

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 85. Winterlied (1786)

1 Da laurt er hinter
2 Dem Boreas,
3 Der alte Winter,
4 Und dörft das Gras;
5 Hat mir verhunzet
6 Des Gartens Zier,
7 Und knurrt und grunzet
8 Vor meiner Thür.

9 Er steht und rüttelt
10 Bei Nacht und Tag
11 Am Baum, und schüttelt
12 Die Eulen wach.
13 Da grinzt und schnaubet
14 Das Ungetüm
15 Im Wald, und raubet
16 Mit Ungestüm.

17 Die Füchse gellen
18 Vor seinem Zorn;
19 Bis zu den Quellen
20 Erstarrt der Vorn.
21 Er treibt die Rinder
22 Mir in den Stall,
23 Und kneipt die Kinder,
24 Wie Rübezahl.

25 Er thut nicht fremde
26 Vor Mann und Frau;
27 Im weißen Hemde
28 Steht er zur Schau:
29 Er steht, und rupfet
30 Am weichen Saum

31 Der Wolk', und zupfet
32 Den weißen Flaum;

33 Und bettet frühe
34 Wohl ohne Zelt,
35 Und sonder Mühe,
36 Auf hartem Feld;
37 Auch schnarcht und stöhnet
38 Er manche Nacht
39 Im See, und dehnet
40 Sich, daß es kracht.

41 Er äfft possierlich
42 Dem Frühling nach,
43 Und kritzelt zierlich,
44 Im Schlafgemach,
45 Vor meinem Fenster,
46 So Blum' als Wald;
47 Doch wie Gespenster
48 Zerrinnt es bald.

49 Auch an den Bäumen
50 Weiß er gar fein
51 Mit Reis zu säumen
52 Die Zweigelein.
53 Er übt am Himmel
54 Auch seine Kunst;
55 Malt Schlachtgewimmel
56 Aus hellem Dunst.

57 Und Schwerter zischen
58 In heller Nacht;
59 Und Riesen mischen
60 Sich in der Schlacht.
61 Der Landmann zittert

- 62 Beim Ebentheu'r;
- 63 Der Küster wittert
- 64 Des Krieges Feu'r.

(Textopus: 85. Winterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64363>)